

Ersatzneubau Rigistrasse

Diese Siedlung aus den 60er-Jahren an der Rigistrasse in Inwil bei Baar soll in den nächsten 10 bis 15 Jahren durch Neubauten ersetzt werden. Zur Bauherrschaft gehören zwei Pensionskassen: Die Pensionskasse der V-ZUG und die Personalvorsorge des Kantons Zürich BVK. Die Siedlung besteht aus vier mächtigen Mehrfamilienhäusern. Die Inwiler nennen diese aufgrund ihrer markanten Form «Scheibenhäuser». Weil die Wohnungen preisgünstig, gut gelegen und komfortabel sind, gelten die Scheibenhäuser als beliebter Wohnort. Die Bauherrschaft ist sich bewusst, dass sie mit den geplanten Neubauten hohe Erwartungen erfüllen muss.

Die Bauherrschaft hat das Ziel hier langfristig bezahlbarer und attraktiver Wohn- und Lebensraum zu schaffen. Heute leben hier rund 600 Personen in 216 Wohnungen. Zukünftig werden hier etwa 50 Prozent mehr Wohnungen entstehen. Die heutige Bewohnerschaft schätzt an der Siedlung nebst den günstigen Mieten die Grosszügigkeit und die grossen Grünflächen. Diese möchten wir auch im neuen Projekt erhalten und zusätzlich aufwerten.

Die jetzigen Häuser aus den 60er-Jahren gehören zu den ersten Hochhäusern, die mit Fertigelementen gebaut worden sind. Der Grundgedanke war damals, für die Belegschaft der V-ZUG möglichst schnell viel und günstigen Wohnraum zu bauen. Ob die beliebten Scheibenhäuser renoviert oder durch Neubauten ersetzt werden sollen, wurde von den Beteiligten besonders sorgfältig geprüft. Man hat den Zustand der Häuser untersucht und auch ökologische, wirtschaftliche und architekturhistorische Faktoren berücksichtigt. Besonders wichtig waren auch die Bedürfnisse und Ansprüche der jetzigen und der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner. Nach einer sorgfältigen Abwägung hat sich die Bauherrschaft für einen Ersatzneubau entschieden.

Uns ist es wichtig, dass unsere Investitionen nachhaltig sind. Wenn wir das Geld unserer Versicherten investieren, möchten wir, dass das langfristig gut investiert ist. Das heisst, dass die Häuser nachhaltig genutzt werden können, Rollstuhlgängig sind und den heutigen Bedürfnissen an Wohnungen entsprechen: Beispielsweise, dass man mit dem Lift auf alle Etagen kommen und auch ältere Menschen gut darin wohnen können. Uns ist es zudem wichtig, dass unsere Investitionen auch ökologisch nachhaltig sind, wenig Energie brauchen und für die nächsten Generationen erhalten bleiben.

Wir streben eine gut durchmischte Siedlung an, in der sich von Jung zu Alt verschiedene Zielgruppen finden. Damit auch eine soziale Durchmischung stattfinden kann, bieten wir günstigen Wohnraum an. Uns ist es wichtig, dass alle Generationen Platz finden.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Scheibenhäuser wurden frühzeitig über die Neugestaltung des Areals informiert, damit sie genügend Zeit haben, sich auf die Änderungen einzustellen. Die Bauherrschaft hat die aktuellen Mieterinnen und Mieter zu Workshops eingeladen. Dort konnten sie ihre Wünsche und Ideen für die Gestaltung der neuen Siedlung einbringen.

Wir richten unser Produkt nach den Bedürfnissen des lokalen Publikums. Die Menschen, die hier wohnen, sollen hier auch eine gute und attraktive Wohnung finden.

Wir haben die Inputs aus den Workshops aufgenommen und den Architekten und den Landschaftsplaner im Studienauftragsverfahren mitgegeben. Mit dem Verfahren stellen wir sicher, dass die Anliegen der Gemeinde, der Bewohnerschaft und der Nachbarschaft berücksichtigt sind.

Transkript Video Ersatzneubau

Die Gemeinde war von Anfang an in den Prozess involviert. Sie hat in der Erarbeitung des Programms für den Studienauftrag mitgewirkt und war auch in der Jury vertreten.

Bis es so weit ist und die Leute in die neuen Wohnungen einziehen können, dauert es noch ein paar Jahre. Die Siedlung soll in Etappen umgebaut werden, so dass möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit haben, in der Siedlung zu bleiben.

Wir wünschen uns, dass möglichst viele der heutigen Bewohnerinnen und Bewohner auch zukünftig in der neuen Siedlung Mieter bei uns sind.

Für die Planung und den Bau gibt es mehrere Phasen. Die Mieterschaft und auch die Bevölkerung von Baar wird laufend informiert und miteinbezogen.